

Datum: 17.10.2025

**Referat für Arbeit und
Wirtschaft**

Team Nachhaltig Wirtschaften &
Mobilität

Mitzeichnung der Beschlussvorlage

*München auf dem Weg zur zirkulären Stadt – die Münchner
Kreislaufwirtschaftsstrategie (MKWS)*

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17761

5 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

vom 11.11.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

An das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen

Gemäß des Mitzeichnungsersuchens des Referates für Klima- und Umweltschutz (RKU) vom 11.09.2025 nimmt das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) zu obiger Beschlussvorlage wie folgt Stellung und zeichnet diese vorbehaltlich der unten aufgeführten Änderungen mit:

Grundsätzlich begrüßt das RAW die Zielrichtung der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie. Im Folgenden wird die Relevanz für das RAW unterstrichen.

Um die Transformation der Münchner Wirtschaft zur Klimaneutralität zu unterstützen, bietet der Fachbereich Wirtschaftsförderung des RAW seit vielen Jahren gut etablierte Informations- und Beratungsprogramme sowie Netzwerkaktivitäten für Münchens Betriebe und Unternehmen an. Dazu zählen der Klimapakt Münchner Wirtschaft, das Betriebliche Mobilitätsmanagement, die Informationsinitiative „Das klimaneutrale Unternehmen“, Modellprojekte sowie das Programm ÖKOPROFIT, das seit mehr als 25 Jahren gemeinsam mit dem RKU angeboten wird. Das RAW hat das Thema Kreislaufwirtschaft in den vergangenen Jahren kontinuierlich in diese Angebote integriert. Darüber hinaus werden in weiteren Bereichen des RAWs Projekte mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft durchgeführt, bspw. im Munich Urban Colab, bei Kreativ München oder im Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm. Das RAW verfügt u.a. durch diese Formate über einen sehr guten Zugang zur Münchner Wirtschaft.

Zudem beteiligt sich das RAW personell an der referatsübergreifend besetzten Zero Waste Fachstelle des Kommunalreferats und integriert zielführend verschiedene Maßnahmen des Zero Waste Konzeptes in die etablierten Angebote des RAW. Unter anderem konnte mit dem Zero Waste Innovation Hub im Munich Urban Colab auch ein neues Angebot für Unternehmen und Startups im Bereich Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz geschaffen werden. Dank der Umsetzung des Münchner Zero Waste Programms im RAW erhalten Unternehmen und Startups unter dem Dach des Hubs ein ganzheitliches Angebot in Form von Workshops, Webinaren, Netzwerkveranstaltungen und der Begleitung von Innovationsprojekten.

Obwohl das RAW somit fachlich stark von der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie betroffen ist, fehlte die enge Einbindung in den Prozess der Erstellung der vorliegenden Sitzungsvorlage. Insbesondere war die finale Festlegung der Maßnahmen sowie deren

Zuordnung an Verantwortliche nicht bekannt. Nach Sichtung des Maßnahmenkatalogs weist das RAW darauf hin, dass vor einer Umsetzung der Maßnahmen zwingend eine fachliche Prüfung auf Sinnhaftigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten sowie eine gemeinsame Festlegung der Federführung unter Einbezug der fachlich betroffenen Referate erfolgen muss.

Die Beschlussvorlage weist zudem starke Parallelen zum bereits etablierten Zero Waste Programm auf. Daher ist eine enge Abstimmung mit den Verantwortlichen des Zero Waste Programms und eine gemeinsame Ausrichtung sowie Koordination aus Sicht des RAW notwendig. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell angespannten Finanzlage gilt es Parallelstrukturen zu vermeiden.

Vor allem muss das RAW in allen genannten Vorhaben, die mit Münchner Betrieben geplant werden, einbezogen werden und es muss eine Koordination in Bezug auf die laufenden Aktivitäten des RAW zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ hergestellt werden, um das aufgebaute Vertrauen der Unternehmen in die RAW-Angebote nicht zu verlieren. Insofern begrüßt das RAW ausdrücklich die Darstellung der gezielten Verzahnung mit Programmen des RAW auf S. 11 unter Punkt 3.2 der Sitzungsvorlage.

Unsere Mitzeichnung erfolgt vorbehaltlich folgender Änderungen:

- Ergänzung auf S. 3 unter Punkt 1.2 nach dem ersten Absatz um den neuen Absatz „So hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) als Ansprechpartner für die Münchner Wirtschaft bereits das Thema Kreislaufwirtschaft in seine etablierten Informations- und Beratungsprogramme sowie Netzwerkaktivitäten zur Klimaneutralität integriert. Ein Ausbau der Aktivitäten erfolgt u.a. durch die weitere, schrittweise Umsetzung des Zero Waste Konzeptes und der Beteiligung an der Zero Waste Fachstelle im Kommunalreferat. Daraus hervorgegangen ist auch der neue „Zero Waste Innovation Hub“ im Munich Urban Colab mit dem das RAW Münchner Unternehmen und Startups im Bereich Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz ein ganzheitliches Angebot in Form von Workshops, Netzwerkveranstaltungen und Innovationsprojekten mit individueller Beratung bietet (Zero Waste Maßnahme ÖV.3).“
- Ergänzung auf S. 11 unter Punkt 3.2 nach der Erwähnung des Monitorings um den Satz „Das Monitoring erfolgt effizient durch das Nutzen der Ergebnisse vorhandener Reportings, insbesondere des Zero Waste Programms, um doppelten Verwaltungsaufwand zu vermeiden.“
- Änderung von Punkt II. „Antrag der Referentin“ in:
 1. Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz stimmt der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie: „Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zirkulären Stadt“ zu.
 2. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die priorisierten Maßnahmen gemeinsam mit den beteiligten Referaten umgesetzt werden können. Die Zuständigkeiten der einzelnen Referate gemäß Aufgabengliederungsplan bleiben davon unberührt.
 3. Nach erfolgter gemeinsamer Prüfung der priorisierten Maßnahmen wird das Einvernehmen der jeweils beteiligten Referate zu den Maßnahmen hergestellt und diese werden beauftragt, die geprüften Maßnahmen im Rahmen ihrer Ressourcen umzusetzen.
 4. Die beteiligten Referate werden gebeten, die Circular Economy Koordinierungsstelle des Referates für Klima- und Umweltschutz im Rahmen der vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu unterstützen.
 5. Die Circular Economy Koordinierungsstelle des Referates für Klima- und Umweltschutz berichtet dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz im Zweijahresrhythmus über den Stand der Umsetzung der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie.

- Anpassung der Kurzübersicht/Entscheidungsvorschlag entsprechend der geänderten Beschlusspunkte
- Entfernung des Feldes „Beteiligte Referate & Einheiten der LHM“ auf den Maßnahmenblättern der Anlage, da keine Abstimmung der Vorschläge erfolgte und die jetzige Darstellung verwirrend ist.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bittet, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage anzuhängen.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular box redacting the signature of Dr. Christian Scharpf.

Dr. Christian Scharpf

